

Beschluss der Generalversammlung von ALPARC

vom 21. Oktober 2010 in Zernezh / CH

Die Generalversammlung von ALPARC äussert sich einstimmig für die Aufrechterhaltung der Angliederung der Task Force Schutzgebiete an das Ständige Sekretariat der Alpenkonvention

Unter Berücksichtigung der einstimmigen Entscheidung der IX Alpenkonferenz von Alpbach betreffend der Angliederung der Task Force Schutzgebiete (TFSG) an das Ständige Sekretariat der Alpenkonvention (SSAK),

Unter Kenntnisnahme des Endberichts Frankreichs zum zukünftigen Status der Task Force Schutzgebiete (TFSG) des Ständigen Sekretariats der Alpenkonvention (SSAK),

Unter Kenntnisnahme der effizienten Zusammenarbeit innerhalb des Sekretariats,

Unter Berücksichtigung der seit 1995 bestehenden Zusammenarbeit der alpinen Schutzgebiete durch die Schaffung einer Koordinationseinheit (Task Force) und demokratischer Entscheidungsgremien (Internationaler Lenkungsausschuss, Generalversammlung der alpinen Schutzgebiete) zur Umsetzung alpenkonventionsrelevanter Themen,

In Betracht der Initiierung und Finanzierung durch Frankreich (Zentralregierung und alpine Regionen) mit der Unterstützung durch die damalige slowenische Präsidentschaft der Alpenkonvention und durch die projektbezogene oder generelle Unterstützung weiterer Vertragsstaaten (Deutschland, Schweiz, Monaco, Liechtenstein, Österreich und verschiedene italienische Regionen und Provinzen) geschaffenen Strukturen und realisierter Projekte,

In Erwägung des Mehrwertes der Angliederung der TFSG am SSAK die folgende Ergebnisse im Sinne der Alpenkonvention erreicht hat:

- Kontinuität der vertrauensvollen Zusammenarbeit der alpinen Schutzgebiete und Durchführung gemeinsamer Projekte, für die einzelne Schutzgebiete nicht die Kapazitäten besitzen, in den Bereichen der Biodiversität, des Klimawandels, der Regionalentwicklung, der Öffentlichkeitsarbeit und der Umweltbildung,
- Intensiver Austausch und Transfer von Wissen zu allen relevanten Themenbereichen der Schutzgebiete und des internationalen Naturschutzes sowie die Schaffung einer gemeinsamen Wissensbasis der alpinen Schutzgebiete
- Durchführung gemeinsamer Projekte als Beitrag zum globalen weltweiten Schutzgebietsnetzwerk im Sinne der Biodiversitätskonvention (CBD),
- Schaffung des größten und aktivsten alpenweiten Netzwerks des räumlichen Naturschutzes (ökologisches Kontinuum),
- Bereitstellung aller Ergebnisse der internationalen Kooperation für alle Schutzgebiete der Alpen und ihrer institutionellen Partner,
- Verbreitung der Ziele und Inhalte der Alpenkonvention durch die Öffentlichkeitsarbeit und Infrastruktureinrichtungen der alpinen Schutzgebiete (Publikationen, Veranstaltungen, Besucherzentren,...),
- Koordiniertes Vorgehen und Abstimmen bei grenzübergreifenden Naturschutzprojekten und Projekten der Regionalentwicklung,
- Beispielfunktion für andere Gebirgsmassive (Karpaten, Pyrenäen, Balkan, Anden, asiatische Bergregionen usw.)

richten die im Netzwerk ALPARC verbundenen alpinen Schutzgebiete die dringende Bitte an die Alpenkonferenz 2011:

- **die Aufrechterhaltung der aktuellen Angliederung entsprechend der Entscheidung der IX. Alpenkonferenz als beste ökonomische, logistische und erfolgversprechendste Lösung im Hinblick auf die Effizienz und Effektivität einer guten Zusammenarbeit der alpinen Schutzgebiete zu beschließen, in verbesserter Form hinsichtlich der Projektfähigkeit der TFSG**

und

- **die alpinen Schutzgebiete aktiv in ihrer Suche nach einer breiteren gemeinsamen Finanzierung dieses einmaligen internationalen und zwischenstaatlichen Instruments durch die Bereitstellung von Mitteln und Fachkompetenz sowie politischer Förderung durch alle Alpenstaaten zu unterstützen.**